

**Die neuen Meister
des Jahrganges 2019/2020**
Präsident Albert Lienemann (r.) von der
Handwerkskammer für Ostfriesland
gratulierte zum Meistertitel.



Kraftfahrzeugtechniker-Meister Sebastian Stark (2.v.r.) aus Emden hat das beste Prüfungsergebnis seit dem Jahr 2000 im Kfz-Technikerhandwerk und das beste Ergebnis der letzten zehn Jahre unter allen Meisterabsolventen erreicht. Zu dieser herausragenden Leistung gratulierten Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs (l.), Präsident Albert Lienemann (2.v.l.) und Gisela Hillers (r.), Leiterin des Meister- und Fortbildungsprüfungswesens.



Ungewöhnlich in diesem Jahr: Die Meisterbriefe wurde an zwei Terminen unter den Auflagen der Corona-Hygieneregulungen überreicht.

Neue Leitfiguren für das Handwerk

90 Handwerker haben ihre Meisterprüfung bestanden. Präsident Albert Lienemann gratulierte zum Meistertitel.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat kürzlich die Meisterbriefe an 6 Handwerkerinnen und 84 Handwerker aus acht Gewerken überreicht. „Wir sind froh, dass wir trotz Corona doch noch in einem kleinen Rahmen diesen besonderen Lebensabschnitt würdigen dürfen“, sagte Präsident Albert Lienemann in seiner Rede. Üblich findet die traditionelle Feier im Mai statt. Angesichts der Pandemie und den behördlichen Auflagen für Veranstaltungen wurden die insgesamt 90 Absolventen zu zwei Terminen eingeladen, wo die Meister die lang ersehnten Urkunden entgegennahmen.

Besonders geehrt wurde der Emdener Sebastian Stark, der die Prüfungen zum Kraftfahrzeugtechnikermeister mit Bestnoten abschloss. „Meister – das war für mich immer eine Respektsperson. Und so einer bin ich jetzt. Das ist verrückt, aber auch schön“, sagte Stark. „Der Meisterabschluss ist ein Meilenstein in der persönlichen Handwerkskarriere, den niemand vergisst“, gratulierte Präsident Albert Lienemann. Mit der Urkunde werde den Absolventen die Eignung dokumentiert, von nun an ein Handwerksunternehmen führen und den beruflichen Nachwuchs ausbilden zu können. Der große Befähigungsnachweis sei ein Ausdruck der individuellen handwerklichen Kompetenz, auf den die Absolventen oft jahrelang mit viel Aufwand nach Feierabend und an den Wochenenden hingearbeitet hätten, hieß es.

In seiner Rede sprach Lienemann von großen Herausforderungen: „Sie sind ein ganz besonderer Jahrgang, mussten Sie sich doch in den zurückliegenden Wochen und Monaten unter erschwerten Bedingungen auf Ihre Prüfungen vorbereiten und diese absolvieren.“ Darauf könnten die frisch gebackenen

Meister zu Recht stolz sein. Sie reihen sich jetzt in die Liste der rund 1.700 jungen Frauen und Männer ein, die allein seit 2000 vor den Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer für Ostfriesland bestanden haben. „Die Zahl belegt den hohen Stellenwert des Berufsbildungszentrums für die Region“, sagte Lienemann, der sich gleichzeitig für die Arbeit der Dozenten, Mitarbeiter und Prüfer bedankte: „Die Corona-Pandemie hat auch Ihnen alles abverlangt, schließlich mussten die Meisterprüfungen nie zuvor unter derart strengen Hygienemaßnahmen organisiert werden.“

Seit Anfang des Jahres führt jeder Meister auch die Bezeichnung Bachelor Professional, welches die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ausdrückt. „Darauf hat das Handwerk in zähen Bemühungen hingearbeitet“, berichtete Lienemann. Sei zuvor das Studium der First-Class-Bildungsweg gewesen, habe der berufliche Bildungsweg mittlerweile aufgeholt. Finanziell mache sich das durch die Meisterprämie in Höhe von 4.000 Euro bemerkbar, die das Land Niedersachsen gewährt oder den Fördertopf zur „Meistergründungsprämie“, der angezapft werden kann. Mit dem Titel in der Tasche hätten die Absolventen auch die Zugangsberechtigung zur Hochschule erlangt.

Den neuen Führungskräften prophezeite der Handwerkskammerpräsident beste Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. „Unsere Betriebe haben sich in der Krise als wirtschaftliche Stabilitätsanker erwiesen – mit sicheren Arbeitsplätzen und enormen Ausbildungsperspektiven. Die Meister stehen dabei an der Spitze der Pyramide Meister-Geselle-Lehrling. Sie zählen jetzt zu den Leitfiguren unseres Berufsstandes.“ WIEBKE FELDMANN

Die Meisterprüfungen im Jahrgang 2019/2020 der Handwerkskammer für Ostfriesland haben bestanden:

Elektrotechnikermeister

Tony Abu Samra aus Emden, Manuel Bley aus Norden, Denis Breise aus Wiesmoor, Marcel Dornette aus Großheide, Jan-Eric Eeten aus Emden, Markus Eilers aus Hesel, Carsten Gericke aus Norden, Stephan Giesen aus Moormerland, Torsten Grün aus Westerholt, Jörn Hoffmann aus Aurich, Keno Holling aus Norden, Udo Homeyer aus Aurich, Markus Kuiper aus Bunde, Stefan Martens aus Moormerland, Michael Meenken aus Aurich, Sebastian Möller aus Moormerland, Matthias Noormann aus Norden, Tobias Oltrop aus Ihlow, Dennis Reiter aus Emden, Florian Schnieder aus Friedeburg/Reepsholt und David Ziegler aus Aurich.

Feinwerkmechaniker

Frank Blumhoff aus Eversmeer, Marius Grebener aus Norden, Marten

Oltmanns aus Norden und Patrick Walter aus Aurich.

Friseur/in

Carolin Janssen aus Jemgum, Kolja Kräft aus Norden, Lea Scharwies aus Berumbur und Ilona Tjards aus Großefehn.

Installateur und Heizungsbauer

Dennis Kemper aus Neukamperfehn, Dennis Lawecki aus Südbrookmerland, Mirko Meints aus Osteel und Werner Petersen aus Ihlow/Simonswolde.

Kraftfahrzeugtechniker

Christian Brehl aus Moormerland, Nils Brinker aus Moormerland, Alexander Gebel aus Aurich, Jan Heckner aus Aurich, Thorben Heinze aus Südbrookmerland, Patrick Hinrichs aus Aurich, Sven Kampen aus Wiesmoor,

Jan Philip Kiefer aus Ihlow, Heinrich Luft aus Wiesmoor, Jens Niemeyer aus Aurich, Stefan Olmesdahl aus Wiesmoor, Tobias Oltrop aus Moormerland, Björn Rode aus Wilhelmshaven, Julian Rode aus Wilhelmshaven, Rene Karl Röpkes aus Südbrookmerland, Mirko Schaaf aus Emden, Heiko Schoon aus Südbrookmerland, Sebastian Stark aus Emden und Daniel Wurps aus Aurich.

Maurer und Betonbauer

Ralf Behrends aus Wiesmoor, Wiard Best aus Aurich, Karsten Buß aus Nortmoor, Patrik Frerichs aus Nenndorf, René Funk aus Westoverledingen, Cedric Harms aus Neuharlingersiel, Maximilian Hartwig aus Norden, Sören Jacobsen aus Westerholt, Stefan Meyer aus Aurich, Modris Ozolins aus Rastede, Markus Rosenke

aus Oldenburg (Oldb), Martin Schmits aus Lorup, Kevin Stamm aus Rhauderfehn, Patrick Uden aus Aurich, Philipp Fokko Ukena aus Rhauderfehn, Jann Warfmann aus Emden und Roman Wübbenhorst aus Aurich.

Metallbauer

Christian Harms aus Südbrookmerland, Dennis Humble aus Aurich, Andreas Janssen aus Westerholt, Kai Janssen aus Südbrookmerland, Hajo Meints aus Hinte, Giuseppe Mollo aus Großefehn, Marcel Ostendorf aus Wangerland, Thomas Spitzer aus Aurich, Florian Taddigs aus Holtgast und Gero Termöhlen aus Emden.

Tischler/in

Dennis Backer aus Moormerland, Madeline Bonnet aus Aurich, Thorben Damm aus Großheide, Jann Die-



Von neun Tischlermeistern erhielten gleich drei Frauen ihren Meisterbrief ausgehändigt. Ramona Müller aus Großefehn ist eine von ihnen.

ling aus Norden, Michael Feldmann aus Wittmund, Antje Friedrichs aus Ostrhauderfehn, Sascha Gilliam-Hill aus Wangerland, Ramona Müller aus

Großefehn und Holger Schuster aus Westerholt/Utarp.

Bilder: www.hwk-aurich.de Menü Presse

„ Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.
 Francis Lux
 Reitsportsattlerin Francis Lux,
 Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
 Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
 Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!



Fotos: J. Stöppel

Ein bisschen Glück zum Anfassen

Die angehende Schornsteinfegerin Mareike Körte ist Lehrling des Monats Oktober der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Schornsteinfeger und Schornsteinfegerinnen sind bekanntlich Glücksbringer. Zu diesen gehört auch Mareike Körte aus Rhauderfehn. Wenn sie in ihrem schwarzen Kehranzug – die traditionelle Bekleidung einer Schornsteinfegerin – unterwegs ist, wird sie oft von Kunden oder Passanten angesprochen und gefragt, „ob sie den Anzug einmal anfassen dürfen“. Die 27-Jährige ist derzeit Auszubildende im dritten Lehrjahr im Schornsteinfegerbetrieb Friedrich Lüpkes in Leer. Ob beim Kehren der Schornsteine oder dem Überprüfen von Rauchmeldern, die junge Handwerkerin lebt das Image des Schornsteinfegers und geht ihrem Beruf mit voller Leidenschaft nach. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist sie jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, hat Mareike Körte bei ihrer Arbeit hoch oben, über den Dächern Leers besucht. „Es ist wirklich toll, wenn junge Menschen so viel Leidenschaft und Talent für ihren Beruf entwickeln“, zeigte sich Bleeker beeindruckt und überreichte ihr eine Urkunde und einen Bildungsgutschein. Und auch Ausbilder und Betriebsinhaber Friedrich Lüpkes war voll des Lobes: „Ich finde es klasse, wie Mareike sich für ihr Handwerk engagiert. Das spüren auch die Kunden. Ich bekomme nur positive Rückmeldungen zu ihrer Arbeit“, erklärte der Unternehmer.

Nach ihrem Realschulabschluss im Jahr 2010 begann Mareike Körte zunächst eine Lehre als Einzelhandelskauffrau, die sie 2013 auch erfolgreich abgeschlossen hat. „Eigentlich wollte ich aber schon immer ins Handwerk“, erinnert sich die gebürtige Ostfriesin. Durch eine gute Freundin – die ebenfalls Schornsteinfegerin ist – wird sie 2018 auf ihren heutigen Ausbildungsberuf aufmerksam und bewirbt sich bei mehreren Betrieben. Die Schornsteinfegerinnung Ostfriesland vermittelt ihre Bewerbung schließlich an Friedrich Lüpkes. Nach ein paar „Schnuppertagen“ steht für beide Seiten schnell fest: „Das passt!“

Dass sie mit Herzblut dabei ist zeigt sich von Anfang an, denn noch vor dem Beginn ihrer Ausbildung absolviert sie die Fortbildung

zur „Fachkraft für Rauchmelder“. Aber vor allem das klassische Kehren der Schornsteine zählt zu den Lieblingsaufgaben der 27-Jährigen. „Ich mag das typische Bild vom Schornsteinfeger und lebe die Tradition gerne weiter“, erklärt sie begeistert. Durch ihre sehr guten schulischen Leistungen hat sie sich außerdem die Teilnahme an einem Lehrlingsaustausch mit Österreich im kommenden Jahr gesichert. Und auch den Blick in die Zukunft hat die zielstrebige Handwerkerin bereits gewagt: „Nach meiner Ausbildung möchte ich noch eine Zeit lang Erfahrungen sammeln und dann den Meistertitel anheben. Das Endziel soll schließlich die Selbstständigkeit sein.“

Der Schornsteinfegerbetrieb von Friedrich Lüpkes besteht seit über 28 Jahren. Zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte bilden das Team rund um den 61-Jährigen. Zu den Dienstleistungen des Unternehmens gehören die klassischen Angebote wie das Kehren von Schornsteinen, die Überprüfung von Feuerungsanlagen und Rauchmeldern sowie die Gashausschau. Darüber hinaus bietet der Betrieb außerdem eine Energieberatung, vor allem im Zusammenhang mit dem individuellen Sanierungsfahrplan der BAFA, an. Und auch die Baubegleitung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, wenn es um eine finanzielle Förderung durch die KfW geht, sowie das Ausstellen von Energieausweisen gehören seit vielen Jahren zum Portfolio.

JACQUELINE STÖPPEL

Lehrling des Monats

Mit der Ehrung zum Lehrling des Monats weist die Handwerkskammer auf die Chancen einer Ausbildung im Handwerk hin. Jeder Betriebsinhaber kann einen Vorschlag einreichen. Ausschreibungsunterlagen gibt es unter www.hwk-aurich.de.

Ansprechpartner: Dieter Friedrichs, Telefon 04941 1797-58 oder E-Mail d.friedrichs@hwk-aurich.de

DAS HANDWERK GRATULIERT

Meister- und Betriebsjubiläen

50 Jahre Meister

Landmaschinenmechanikermeister Georg Deterts in Krummhörn (27. Oktober)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Clemens Poelker in Ostrhauderfehn (17. Oktober), Friseurmeisterin Bianca Ahlrichs in Leer (17. Oktober), Friesische Verschleißtechnik GmbH & Co.KG in Uplengen (26. Oktober).

Urkunden und Ehrungen: Elke Daniels,

Tel. 04941 1797-96, e.daniels@hwk-aurich.de

VERANSTALTUNG LET'S TALK

In der online Veranstaltungsreihe „Let's talk“ gehen die Initiatoren der Messe „Chance: Azubi“ neue Wege um Schüler, Eltern und Lehrer mit Fachkräften zum Thema Ausbildung in Kontakt zu bringen.

Mehr Infos unter: www.chance-azubi.de/lets-talk/

Schutz steht immer an erster Stelle

Friseure appellieren an ihre Berufskollegen und Kunden sich auch weiterhin an die Hygiene- und Arbeitsschutzstandards zu halten.

Die letzten Monate waren für alle Friseure in Ostfriesland aufgrund der Covid-19 Pandemie eine große Herausforderung. Die Branche war eine der Ersten, die nach dem Lockdown im Frühjahr mit strengen Auflagen wieder öffnen durfte. „Die Resonanz der Kunden auf die Wiedereröffnung war durchweg positiv“, berichtet Imke Hennig, Vizepräsidentin der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Damit das so bleibt, appelliert sie gemeinsam mit den Obermeistern der ostfriesischen Friseurinnungen Joachim Wachsmann (Aurich-Emden-Norden), Heiner Heijen (Leer) und Frank Grabowski (Emden) an ihre Berufskollegen und Kunden, sich auch

weiterhin diszipliniert an die Hygiene- und Arbeitsschutzstandards sowie Verhaltensregeln zu halten.

„Nach den Sommermonaten und der Urlaubszeit wurde mancherorts zu sorglos mit den möglichen Risiken einer Ansteckung umgegangen. Die Folge: Die Infektionszahlen steigen wieder“, macht Heiner Heijen die aktuelle Situation deutlich. Der Schutz der Mitarbeiter und Kunden müsse weiterhin an erster Stelle stehen. „Wir wissen, was die Friseure momentan alles leisten. Aber nur, wenn wir alle gemeinsam Verantwortung übernehmen, schaffen wir es, die Pandemie sicher zu überstehen“, betont Imke Hennig.

Um den Kunden einen unbesorgten Salonbesuch zu ermöglichen, würden derzeit eine ganze Reihe aufwändiger Hygienemaßnahmen umgesetzt. Angesichts der steigenden Infektionszahlen sei es jedoch umso wichtiger, diese konsequent einzuhalten. „Nur so können wir uns gegenseitig schützen“, erklärt Heiner Heijen.

Unterstützung erhalten die Friseure dabei auch durch die Aufklärungskampagne #friseurgegen corona. Mit Buttons und Aufklebern werden die Kunden auf die Aktion aufmerksam gemacht. Sie soll helfen, den Menschen die Bedeutung eines konsequenten Infektionsschutzes in der Corona-Pandemie näher zu bringen.

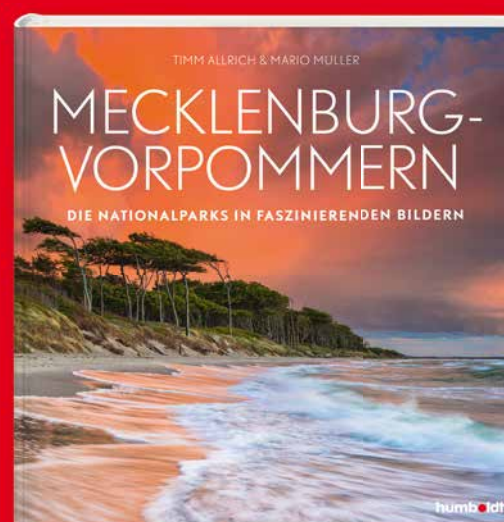
Foto: Salon Hairfashion



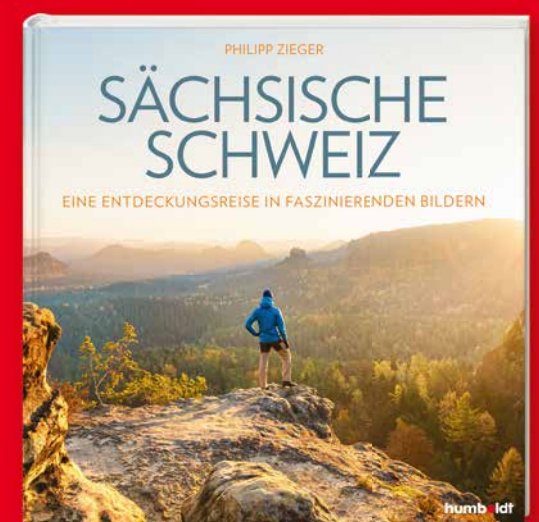
Um sich und die Kunden zu schützen, müssen die Friseure viele Hygienemaßnahmen einhalten.

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!



160 Seiten
ISBN 978-3-8426-5506-5
€ 29,90 [D] · € 30,80 [A]



168 Seiten
ISBN 978-3-8426-5521-8
€ 29,90 [D] · € 30,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.